



Am Samstag Glock 2 am Nachmittag sammelten sich die Mitwirkenden beim Mittelalterfest Mauterndorf im Burghof zum Abmarsch in den Ort. Das Bündnis Abendländischer Ritterschaften war ebenfalls vertreten. Hinter den jeweiligen Bannern schritten die Ritterschaften, begleitet von Musik, von der Burg in den Ort hinunter. Auf dem großen Platz vor der Kirche sammelten sich dann die Gruppen und der Bürgermeister begrüßte sie alle herzlich. Danach zeigten Trommler, Fanfarenbläser, Fahnschwinger, Gaukler und Musici ihr Können. Die Schankwirte boten Atzung und Labung an. Kurzum: Es war ein fröhliches Treiben in mittelalterlichem Ambiente!



Mauterndorf tauchte ins Mittelalter





Eine „Consommé Célestine“ kündigte nun Truchsess Randolph von Hall an. „Ihr meint wohl eine klare Rindsuppe mit Fritatten, wie die Österreicher sagen“, so der Kellermeister dazu. Zur Sicherheit der Gäste wurde die Giftprobe durchgeführt. Die Geschmacksprobe ergab, dass der Eine oder Andere wohl gern noch etwas Salz dazu haben möchte. So wurden von Randolph von Hall, dem „Hallgrafen“, Salzproben gespendet, die der Schatzmeister zur Verteilung brachte. Die Consommé Célestine wurde alsdann zwei Ritterschaften gewidmet, dem Clan der O’Kleys und der Gutrater Ritterschaft zue Godesberg. Eine warme Vorspeise wurde als nächstes angekündigt: gebackene Taschen mit Krautfüllung auf Speck- und Kräutersauce. Dieses

Gericht wurde der Haselburger Ritterschaft zue Botzen und damit auch dem Hochmeister des Bündnisses Abendländischer Ritterschaften gewidmet. Zum Trinken gab es dazu „Claret“ – weißer Rebsaft wird mit Zimt, Gewürznelken und aromatischen Blüten angesetzt und mit Ingwer, Muskat und Kardamom verfeinert. Danach wird der Trunk abgeseiht und kaltgestellt. Es war dies ein gar köstliches Getränk! Selbiges wurde der Freien Ritterschaft zue Waxenberg gewidmet. Mit schrecklicher Nachricht aus der Küche kam der Truchsess – anscheinend war für den Hauptgang zu wenig Fleisch da. Dem Burghauptmann wurde geboten, sofort auf die Jagd zu gehen und Wild zu erlegen. Dazu wurde ihm vom Truchsess eine Steinschleuder überreicht.

Eine längere Lüftungspause war nun ausgerufen und nach dieser meldete sich der Truchsess zu Wort. „Ein Festmahl, das ist ein Gesamtkunstwerk und besteht aus Künsten für alle Sinne:

- die Kunst der erlesenen Speisen und Getränke für den Gaumen, wie wir sie heut aus Burgküche und Keller genießen dürfen;
- die Kunst besonders schöner und ausdrucksvoller Musik von der Musica Saltarello für die Ohren;
- und für die Augen???

Da haben wir eine ganz besondere künstlerische Darbietung gewählt und dürfen Verena Shira Aziz ankündigen, die uns mit zwei orientalischen Tänzen erfreuen wird.“

Die Tänzerin, bestens begleitet von den Musici, begeisterte dann die ritterliche Gesellschaft mit ihrer Darbietung. Es gab viel und lauten Beifall für diese vollkommene Aufführung.

Nach einer weiteren Schwatzpause wurde zum Hauptgang gerufen. Gebratenes Schweinefilet in Biersauce. Dieses Gericht wurde dem Badischen Ritterorden zue Burg Guttenberg gewidmet. Dazu sollte ein dunkler Gerstsaft gereicht werden, wobei der Kellermeister vorab dem Truchsess und sich ein Hümplein vom besten Doppelmalz gönnten. ⇒



beschrieben hat dann der Kellermeister den Trunk wie folgt: „Ein süffig volles Bier mit 13° Stammwürze, schöner Bernsteinfarbe und nach Münchner Art gebraut. Das Malz: Bio-Münchner Hell & Caramüch. An Hopfen: Mühlviertler Nordbrauner & Leutschacher Mittelfrüh. Ein wunderbar süffiges Bier mit einem Hauch Amarillohopfen.“ Ein Biersommelier, der Kellermeister! Der Gerstsaft wurde alsdann der Freien Ritterschaft zue Tittmoning gewidmet.

Nachdem der Hauptgang verspeist und die Teller abserviert waren, rief der Truchsess das Küchenpersonal heraus und bedankte sich bei ihm für die geleistete Arbeit. Gern zollten auch die Gäste Beifall.

Zu guter Letzt wurde noch ein Dessert kredenzt: Ein Sorbet aus der sizilianischen Zitrone mit Zwetschkenpovesen. Die Nachspeis' wurde der Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz gewidmet.

Dann wurden die Schankmaiden und der Wirt vom Kellermeister gerufen, auch sie erhielten ein kleines Geschenk und viel Beifall. Zum Zitronensorbet wurde als Kontrapunkt süßer Met gereicht. Der Kellermeister widmete diesen Germanentrunk der Tafelrunde der Ritter zue Randeck.

Für die gastgebende Ritterschaft waren weder Speis noch Trunk übriggeblieben, die man hätte widmen können. Aber die Sassen der



Gutrater zue Hohenwerfen haben das Festbankett wohl genossen.

Das Ensemble „Saltarello“ spielte nun eine Ballade über Richard Löwenherz, in der dieser seine Gefangenschaft auf Burg Trifels beklagt. Ein wunderschönes Lied, vortrefflich gesungen und intoniert als Abschluss der musikalischen Begleitung durch den Abend.

Mit gegenseitigem Dank beendeten Truchsess Randolf von Hall und Kellermeister Manfredus von Weißpriach ihren sehr gelungenen Auftritt. Hochmeister Siegfried von Vels ergriff das Wort und sprach ihnen für die mit viel Witz gestaltete Führung durch das Festbankett große Anerkennung aus. Lange anhaltendes Händeklapper, Jubelrufe und ein lautes „Trifach Wacker“ wurden ihnen zuteil.

Richard der Gärr als Burgkirch trat dann auf und hielt eine launige Predigt, bei der Säckelung gab es kleine Geschenke und ob der Freigiebigkeit der Sassen Ablass.

Danach wurden die Sassen gebeten, sich vom Steiß zu erheben, denn Sangesmeister Norbert von Wartenfels stimmte das Bundeslied an. Saltarello begleitete das Lied und die Sassen stimmten ein, besonders der Refrain wurde laut- hals mitgesungen. Danach wurde die Freundschaftskette gebildet und der Hochmeister sprach die Worte zur Mitternacht.

Mit der Meldung des Burghauptmannes zur Öffnung der Burg wurde das Festbankett beendet und der Ceremoniar verkündete das Gaudium.

Text: Chunrat der Gärr; Bilder: Die Trauner und Alexa von Keuzel





Am Samstag Glock 2 am Nachmittag sammelten sich die Mitwirkenden beim Mittelalterfest Mauterndorf im Burghof zum Abmarsch in den Ort. Das Bündnis Abendländischer Ritterschaften war ebenfalls vertreten. Hinter den jeweiligen Bannern schritten die Ritterschaften, begleitet von Musik, von der Burg in den Ort hinunter. Auf dem großen Platz vor der Kirche sammelten sich dann die Gruppen und der Bürgermeister begrüßte sie alle herzlich. Danach zeigten Trommler, Fanfarenbläser, Fahnschwinger, Gaukler und Musici ihr Können. Die Schankwirte boten Atzung und Labung an. Kurzum: Es war ein fröhliches Treiben in mittelalterlichem Ambiente!

